

Wuckel mit Stand der Vorbereitung zufrieden

Frauenfußball: Arminia wird Dritter beim Turnier in Bad Laer. Tags zuvor ein 1:1 gegen Bocholt

■ **Bielefeld** (dogi). „Die Mannschaft macht einen guten Eindruck. Alle Spielerinnen ziehen voll mit.“ Markus Wuckel ist nach drei harten Trainingswochen mit dem Frauenteam des DSC Arminia zufrieden. Am Wochenende bestätigte ein dritter Platz beim gut besetzten Sandfort Bau Cup in Bad Laer, dass der Formaufbau stimmt.

Die Arminianerinnen eröffnen das Turnier mit einem 5:0 gegen den alten Rivalen Herforder SV, wobei sich Annabel Jäger (3) und Sarah Grünheid (2) besonders treffsicher zeigten. Beim 2:0 über Bayer Leverkusen, das zahlreiche

Bundesligaspielerinnen angeboten hatte, schossen erneut Jäger und Neuzugang Giustina Ronzetti die Tore. Es folgte ein 0:1 gegen die B-Jugend des Gastgeber Bad Laer und ein 0:2 gegen den Zweitligisten SV Meppen. Tags zuvor hatte die andere Hälfte des Kaders ein 1:1 gegen Borussia Bocholt erzielt, hier kam Jasmin Siemann zu ihrem ersten Treffer für die erste Mannschaft.

In der kommenden Woche lassen es die Bielefelderinnen etwas ruhiger angehen. Coach Wuckel gibt ihnen ein paar Tage Zeit zur Regeneration: Die letzten Tage seien doch recht hart gewesen.

Der VfR Wellensiek testet doppelt

Fußball: Die Bielefelder Bezirksligisten sammeln weitere Eindrücke ihrer neuen Teams

■ **Bielefeld** (bazi). Die Vorbereitungen schreiten immer weiter voran. Un die Bielefelder Amateurfußballer testen, was das Zeug hält. Langsam, aber sicher sind auch schon Ansätze neuer Spielideen zu erkennen. Am Wochenende wurde wie folgt gespielt:

TuS Dornberg – TSV Amshausen 3:1. Die Gastgeber, die ursprünglich gegen den TuS Ost spielen wollten, gingen früh durch Dominik Kuck in Führung. André Schulze-Hessing erhöhte auf 2:0, ehe die Gäste aus Amshausen verkürzen konnten. Mario Nolle erzielte das letzte Tor des Tages zum 3:1.

SC Bielefeld 04/26 – TuS Eintracht 1:0. Neuzugang Henoch Derar trug dafür Sorge, dass der SCB erneut ein erfolgreiches Testspiel verbuchen konnte. Auch gegen Eintracht probierte SCB-Coach Jan Barkowski wieder einige neue Varianten aus und mixte seine Mannschaft komplett durch.

GW Pödinghausen – TuS Brake 4:1. Bezirksligaaufsteiger Brake hatte in Pödinghausen nicht viel zu lachen. Mit einem Eigentor brachten die Braker die Gastgeber in Führung, kämpften sich dann aber durch den Treffer zum zwischenzeitlichen 1:2 durch Christopher Kaufmann zurück. Am Ende allerdings blieben sie chancenlos.

Sancakspor Spenge – SC Hicret 1:4. Gegen den B-Ligisten aus dem Kreis Herford hatte das Team des SC Hicret kaum Probleme.

Suryoye Verl – SC Hicret 1:2. Auch am Sonntag lief es für das Team von Trainer Mehmet Ertunc rund. Gegen die Verler konnte der zweite Sieg im zweiten Test an diesem Wochenende eingefahren werden. Furkan Yilmaz traf bereits kurz nach dem Anstoß zum 1:0, das zwischenzeitlich

che 1:1 machte Ermias Amemichael mit dem Siegtreffer wieder weht.

Suryoye Verl – SuK Canlar 3:2. Knapp war's für den SuK Canlar bei A-Ligist Suryoye Verl. Mert Karacali brachte Canlar in Führung, die Verler glichen aus. Dario Scardino traf zum 2:1 für den SuK, doch auch dieses Mal schaffte es das Team von Trainer Zaffer Atmaca nicht, das Ergebnis zu halten. Am Ende musste man noch zwei weitere Gegentore hinnehmen.

TuS Hillegossen – VfR Wellensiek 2:4. Sechs Tore sind in einem Testspiel nicht ungewöhnlich, und Wellensieks Trainer Dominik Popiolek ist bekanntermaßen auch ein Freund zahlreicher Treffer, wie er noch in der Vorwoche betonte. Burak Gözülü, Tim Fischer (2) und Othmane Rabah trafen für den VfR. Lukas Hackbart und Timo Weber konnten für den TuS zwei Mal verkürzen.

SC Peckeloh – VfR Wellensiek 2:1. Den ersten echten Härtetest bestritten die Rottmannshofer am gestrigen Sonntag beim Landesligisten in Peckeloh. Alle drei Tore des Tages fielen bereits in den ersten 45 Minuten. Am Ende mussten sich die Wellensieker dem klassen höheren Gegner geschlagen geben. Das VfR-Tor erzielte Jannis Bölt.

Ihre Ansprechpartner

Peter Burkamp (0521) 555-307
Hans-Joachim Kaspers -306
E-Mail: lokalsport-bielefeld@nw.de



Matthias Foede -281
Marcel Grabbe -262
E-Mail: fupa@nw.de

Ummeln setzt auf Halls Erfahrung

Fußball-Kreisliga A: Der knapp am Aufstieg gescheiterte VfL muss viele Abgänge kompensieren. Der FC Altenhagen und der TuS Ost peilen Plätze im gesicherten Mittelfeld an

Von Heinz-Dieter Klusmeyer

■ **Bielefeld.** Im zweiten Teil unserer Kreisliga-A-Vorschau stellen wir den knapp am Bezirksliga-Aufstieg gescheiterten VfL Ummeln, sowie den FC Altenhagen und den TuS Ost vor. Alle drei Teams halten sich mit Kampfansagen spürbar zurück. Aus dem „Altkreis“ kommt der SV Häger hinzu.

FC ALTENHAGEN

Nachdem der FC Altenhagen den Abstiegskampf in der Kreisliga A erfolgreich beenden konnte, geht es für die Mannen von Trainer Aziz Ay auch in diesem Jahr um den Klassenerhalt, den man mit einem verjüngten Team abermals schaffen möchte, um sich langfristiger im Kreisoberhaus zu etablieren. „Ich denke, wir haben die richtige Mischung innerhalb des Teams gefunden, jetzt gilt es, Mitte August mit einer guten Form in die Saison zu starten“, weist Aziz Ay auf die realistischen Ziele des FC hin.

◆ **Neuzugänge:** James Glöckler, Hassan Cakmak, Valentin Atalan (alle TV Elverdisen), Moritz Christian Teutrine, Taylan Bayrak (beide SC Herford), Ferhat Kina (TuS Asemissen), Serdar Meral (SuK Canlar), Matthias Strehl (FC Altenhagen II) und Nils Kloos (eigene A-Jugend).

◆ **Abgänge:** Orhan Ece (BSV West), Alexandre Zupp (Güterloh).

◆ **Kader ohne Neuzugänge:** Stephan Lehne, Artjom Petcenko, Joshuar Bell, Ridvan Ece, Glenn Grawe, Yannik Bilke, Sven Schebaum, Fabio Bigg, Sergej Krassmann, Marcel Funke, Saman Karami, Baris Meral, Kevin Müller und Till Niemeier.

◆ **Trainer:** Aziz Ay (im 2. Jahr)

TUS OST

„Wir möchten in dieser Saison durch attraktiven Fußball überzeugen und uns schnell im Mittelfeld festsetzen, ein einstelliger Tabellenplatz ist unser Ziel“, mit diesen Worten beschreibt Trainer Igor Sreckovic seine Pläne beim TuS Ost, dessen Mannschaft er von Marcel Hokamp übernommen hat. „Das Team muss sich natürlich an meine Trainingsmethoden gewöhnen, die ersten Eindrücke waren aber durchaus positiv“, sagt Sreckovic, der viel Potenzial in seiner Elf sieht. Dennoch ist die Personalplanung noch nicht abgeschlossen: Zwei bis drei Neuzugänge sollten nach seiner Meinung doch noch den Weg in die Heeper Fichten finden.

◆ **Neuzugänge:** Luca Hörster (SCW Liemke), Lazar Zaric (VfR Wellensiek), Adam Le-



Zuversicht beim FC Altenhagen: Die strahlen (hinten v. l.) Co-Trainer Ridvan Ece, James Glöckler, Serdar Meral, Nils Kloos und Trainer Aziz Ay sowie (vorne v. l.) Moritz Christian Teutrine, Hassan Cakmak, Matthias Strehl, Taylan Bayrak und Ferhat Kina aus. FOTO: KLUSMEYER

nard (VfL Schildesche), Alex Bergen (KuS Beli Orlovi Srbika Bielefeld).

◆ **Abgänge:** Simon Schumacher (Trainer D-Jugend TuS Eintracht), Philipp Wichard (Pause).

◆ **Kader ohne Neuzugänge:** Torben Mertelsmann, Arian Kellert, David Eiring, Andreas Refsmann, Alexander Oehlmann, Rene Lewi, Fabian Wiesner, Marius Schmidt, Bartos Ulas, Philipp Schnüll, Jens Galle, Rene-Gerd Romoth, Steffen Harfmann, Niclas Niedermark, Jeffrey Baafi, Bassirou Niang, Lukas Vach, Timo Kirstein, Christian Müller, Friedo Weege, Till Hornberg.

◆ **Trainer:** Igor Sreckovic (im 1. Jahr)

◆ **Co-Trainer:** Michael Schulze

VFL UMMELN

Nach der überraschenden

Trainerverpflichtung von Marco „Tucky“ Hall ist wieder Ruhe beim A-Ligisten VfL Ummeln eingekehrt, der mit bescheidenen Zielen in die nahe Zukunft blickt. „Wir müssen uns in den kommenden Wochen erst einmal aneinander gewöhnen und schnell zu einer Einheit zusammen wachsen – dann habe ich keine Angst vor der neuen und reizvollen Aufgabe“, meint Trainer Hall, wemgleich der VfL gerade in der Offensive namhafte Abgänge zu verzeichnen hat. „Die Spieler ziehen gut mit und pflegen in den Trainingseinheiten eine gute Kommunikation“, lobt Hall sein Team, das den so unglücklichen verpassten Aufstieg in die Bezirksliga abgehakt hat.

◆ **Neuzugänge:** Max Ivkin (TuS Jöllenbeck), Marius Holtmann (TuS Dornberg), Koray Kiremit (SuK Canlar), Andre Gehnich (Kreis Soest),

Marcel Pfau (Spvg. Steinhagen), Mahmoud Jammal (SV Gadderbaum).

◆ **Abgänge:** Tom Jungeblodt (Spvg. Steinhagen), Kevin Obaro, Jogo Atanasiadis (beide SuK Canlar), Marcel Rode (VfB Fichte), Ilias Yarhin (VfR Wellensiek), Lukas Redecker (SW Sende).

◆ **Kader ohne Neuzugänge:** Kai Trempel, Mahmoud Jammal, Francis Earl, Sebastian Hauelsen, Stephane Kengni, Igor Franz, Tommy Schick, Michael Wiebe, Henrik Jaceks, Jannis Steinhoff, Adrian Büscher, Sam Jungeblodt, Yassin Yarhin, Paul Lukas Wolf, Patrick Hopfstock, Etem Pamuk, Irfan Kesti.

◆ **Trainer:** Marco Hall (im 1. Jahr)

◆ **Co-Trainer:** Patrick Hopfstock

SV HÄGER

Die wichtigste Personalie beim

SV Häger ist die des Trainers: Drei Jahre nach seinem Abschied als Spielertrainer und ein Jahr nach seinem Wechsel zur Spvg. Steinhagen ist Pascal Hofbucker zurück im Oberwelland-Park. Dabei hatte er mit dem Kapitel Häger eigentlich bereits abgeschlossen. „Für mich war wichtig, dass Jörg Müller-Paulsen wieder als Abteilungsleiter da ist“, gibt Hofbucker zu, „ohne ihn hätte ich es nicht gemacht.“ Hofbuckers Vorgänger und Spezi Frederic Kollmeier hängt trotz seiner mittlerweile 37 Jahre noch eine Saison als Spieler dran, um ihn als verlängerter Arm auf dem Platz zu unterstützen.

◆ **Zugänge:** Berk Salikara, Maik Siemens (beide BV Werther), Silas Morgenroth (TSV Riemsloh), Metin Aydin (A-Junioren VfL Theesen), Oliver Heidemann, Enes Savran (eigene Zweite).

◆ **Abgänge:** keine.



Neu beim VfL Ummeln: Ab sofort sind (hinten v. l.) Trainer Marco Hall, Andre Gehnich und Max Ivkin sowie (vorne v. l.) Mahmoud Jammal und Marius Holtmann am Trüffelbach. FOTO: H.-D. KLUSMEYER



Starten mit viel Zuversicht in die Saison: Igor Sreckovic, der neue Coach des TuS Ost (l.) und seine Neuzugänge (v. l.) Adam Lenard, Alex Bergen und Luca Hörster. FOTO: H.-D. KLUSMEYER

Ein Visionär mit Ecken und Kanten

Fußball: Der TuS Dornberg trauert um seinen langjährigen Teammanager Hans-Werner Freese, der im Alter von 67 Jahren verstorben ist. Mit ihm verliert die heimische Fußballszene einen tatkräftigen Macher

■ **Bielefeld** (bazi). Der TuS Dornberg trauert um seinen langjährigen Teammanager Hans-Werner Freese. Mit ihm verliert die Bielefelder Fußballwelt einen engagierten Funktionär, dessen Aufgaben bei seinem Leib- und Magenverein TuS Dornberg breit gefächert waren: Vom Spieler über den Trainerposten bis hinein in den Vorstand, in dem Freese in den Neunzigern zweiter Vorsitzender war.

Hans-Werner Freese war ein typischer Macher. Er scheute sich nicht, tatkräftig mit anzupacken, brachte seine zahlreichen Kontakte ein und or-

ganisierte dem TuS Dornberg damit neben etlichen Spielern auch einige Sponsoren. Im Verein galt er als Visionär mit Ecken und Kanten.

Genau so erlebten ihn alle, die ihm begegneten. Dabei war Freese nicht etwa Sprücheklopfer aus Kalkül, er widerstand einfach aus innerer Überzeugung der Versuchung des Geschäfts, sich stromlinienförmig anzupassen. Das hätte auch nicht zu Freese gepasst, zu ihm und seiner ganz eigenen Art, die auf den Bielefelder Sportplätzen bekannt war und geschätzt worden ist.

1998 kehrte Freese nach



Ein Mann mit Ecken und Kanten: Hans-Werner Freese. FOTO: NW

einer kurzen Liaison mit Rot Weiß Dreyen zurück an den Mühlenbrink und startete gemeinsam mit Hans-Hermann Gockel, Andreas Brandwein und einigen weiteren Dornbergern die „Mission Aufstieg“. Von der Kreisliga C ging es innerhalb von fünf Jahren bis in die damalige Verbandsliga. In den Folgejahren erlebte Freese mit seinem TuS Dornberg auch noch Episoden in der NRW-Liga und in der Oberliga Westfalen. Seinerzeit sprach er scherzhaft davon, seine Mannschaft habe sich in die letztgenannten Ligen „verlaurfen“.

Hans-Werner Freese nahm nie ein Blatt vor den Mund, griff durch und haute auch mal auf den Tisch, wenn etwas nicht so lief, wie er es sich vorstellte. Im Clubraum hatte er seinen Stammplatz, an dem unzählige Vertragsgespräche geführt wurden, aber auch Abende in vertrauter Runde stattfanden. 2010 wurde Freese Ehrenmitglied im TuS Dornberg. Er verstarb am vergangenen Freitag im Alter von 67 Jahren in Folge einer tödlichen Krankheit, für die es keine Heilungsmöglichkeiten gab. Er hinterlässt seine Ehefrau Karin und Tochter Jana.



Balkkontrolle ist wichtig: Dimitris Vracas (l.) und der VfR Wellensiek sammelten neue Testspieleindrücke. FOTO: ANDREAS ZUBE